wegene Tat, deren Ausgang ich nicht klar erkenne". Nicht, daß Marguerite Yourcenar ihn mit dieser komischen Entschuldigung davonkommen ließe; sie weiß mehr über ihn, als er selbst je wußte.

„Das ist vielleicht in der Literatur so", sagte neulich ein realitätssüchtiger Mensch höhnisch auf eine Bemerkung von mir. Er könnte von Marguerite Yourcenar womöglich etwas über die Porosität seiner betonfesten Wirklichkeit erfahren. Aber er wird „Gedenkbilder" nicht lesen. Was soll ihm schon ein Rudel französischer Landadliger?

## FILM

## Rosa und die Nachtigall

**„Horror Vacui".** Spielfilm von Rosa von Praunheim. Deutschland 1984; Farbe; 85 Minuten.

Eine Gesellschafts-Maxime lautet, daß man das Private vom Öffentlichen gefälligst zu trennen habe. Also sagt ein Dirigent höchst selten, daß er den dritten Satz geschmissen habe, weil er an den Streit mit seiner Frau gedacht hat. Und auch unter dieser Kritik steht nicht, daß der Verfasser während des Verfassens etwa an Kopfweh, Sodbrennen, Liebesentzug, Rheuma (Nichtzutreffendes bitte streichen!) gelitten habe.

Anders Rosa von Praunheim. Zu seinem neuen Film „Horror Vacui" bemerkt er: „Während der Dreharbeiten verliebte ich mich in meinen Hauptdarsteller Folkert Milster, der mich aber sanft zurückwies. Dann verlagerte ich meine körperliche Lust auf den schönen Lichtmann Lars, der ebenfalls negativ reagierte. Der Kamera-Assi Pille hatte mir schon bei einigen früheren Dreharbeiten zu verstehen gegeben, daß er mich nicht scharf findet . . ." Na, und so weiter im traurigen Text.

Auch in „Horror Vacui" werden die Menschen verlassen, zurückgestoßen, betrogen. Dennoch ist der Film keine schwule Werther-Geschichte, Berlin '84, obwohl er mit einem (sogar kollektiven) Selbstmord endet.

Rosa von Praunheim zeigt vielmehr, wo man, angemistet, gefrustet und verlassen, zu landen droht: bei irgendeiner religiösen Sekte. Und wie man dort um sein Geld und seinen Geist gebracht wird, ob der Guru nun Mun oder Bhagwan oder Jones heißt. Aufklärung mittels Klamotte.

Zwei Studenten, der eine angehender Mediziner (Folkert Milster), Maler der andere (Thomas Vogt), werden dadurch als Paar auseinandergerissen, daß der eine in eine Sekte geht.

Irgendwie, denkt man anfangs, muß Rosa mit einem Freund was Ähnliches passiert sein, so treffend schildert sein Film die Ohnmacht des zurückgebliebenen Mediziners, den Freund vom Religionstrip zurückzuholen. Denn in Wahrheit ist der Autoritätssüchtige in die Klauen einer geschäftstüchtigen kriminellen Vereinigung gefallen.

Praunheims Film erzählt eine Schauergeschichte, wie sie nur das billigste Melodram und das echteste Leben so erzählen können: Da gibt es einen korrupten Politiker (hinreißend chargiert von dem „Tornado"-Kabarettisten Günter Thews), eine mutige Journalistin (Ingrid van Bergen), Sektenmitglieder, die sich aus Angst vor Bespitzelung und Verrat gegenseitig bespitzeln und verraten. Und es gibt die Presseenthüllung und den Massenselbstmord à la Jonestown.

Dem aber entzieht sich der junge Maler, indem er sich nur, als die Polizei anrückt, eine Theaterschlinge zum Aufhängen geknüpft hat. Und so ist der Film, obwohl der ganze Sekten-Krampf mit weihevollem Herumfummeln und ganz unweihevollem Ausgenommenwerden (finanziell wie psychisch) von Rosas Satire sehr genau und verschärft getroffen wird, eine Komödie geworden.

Praunheim kontrastiert seine naiven Helden mit Geisterbahn-Kulissen (die Weiterentwicklungen und Parodien expressionistischer Filmkulissen sind), und der Film profitiert vor allem davon, daß Praunheim seiner Lieblingsheldin Lotti Huber (sie spielt die dämonische Sektenchefin) einen neuen Partner entdeckt

### SACHBÜCHER

| | | |
|---|---|---|
| 1 | **Grieshammer: Der Öko-Knigge**<br>Rowohlt; 20 Mark | (1) |
| 2 | **Langbein, Martin, Sichrovsky, Weiss: Bittere Pillen**<br>Kiepenheuer & Witsch; 32 Mark | (2) |
| 3 | **Watzlawick: Anleitung zum Unglücklichsein**<br>Piper; 18 Mark | (3) |
| 4 | **Konzelmann: Jerusalem**<br>Hoffmann und Campe; 39,80 Mark | (6) |
| 5 | **Koch: Umweltschutz zu Hause**<br>Mosaik; 24,80 Mark | (10) |
| 6 | **Scholl-Latour: Allah ist mit den Standhaften**<br>DVA; 39,80 Mark | (8) |
| 7 | **Yallop: Im Namen Gottes?**<br>Droemer; 38 Mark | (5) |
| 8 | **Fisher-Ruge: Alltag in Moskau**<br>Econ; 29,80 Mark | (4) |
| 9 | **Valérien: Olympia '84**<br>Südwest; 36 Mark | (7) |
| 10 | **Glucksmann: Philosophie der Abschreckung**<br>DVA; 38 Mark | (9) |

Fachmagazin „Buchreport"


# NOCH IST DER VIETNAM-KRIEG NICHT GESCHICHTE

Peter Krebs, langjähriger Ostasien-Korrespondent des Deutschen Fernsehens, bereiste mit einem japanischen Kamerateam den Süden Vietnams: für Jahre Schauplatz eines Krieges, der die Welt veränderte. Ist dieser Krieg bereits Geschichte? Peter Krebs fand die Antwort bei den Kindern: denen, die den Krieg miterlebten und erlitten, und denen, die im Frieden geboren worden sind.

FOTO: DRISCHOL

*Peter Krebs*
*Die Kinder von Vietnam*
*Bilanz eines modernen Krieges*
*208 Seiten mit 15 Schwarzweiß-Abbildungen,*
*DM 24,-*

populäre Kultur

Die Freuden der Fantasy

Frederik Hetmann
Die Freuden der Fantasy
36506/DM 7.80

Warum lesen so viele Linke Tolkien, der sich selbst doch als völlig unpolitisch bezeichnete? Warum distanzierte sich Michael Ende von der Verfilmung seiner »Unendlichen Geschichte«? Wie steht es um den literarischen Wert all der Bücher um Zwerge, Elfen und Zauberringe, die unentwegt ihren Platz auf den Bestsellerlisten behaupten? Hetmanns Buch ist eine Streitschrift in Sachen Phantasie gegen die Zwänge und Manipulationen des Kulturbetriebs. Sie gibt Maßstäbe an die Hand, die dem Leser helfen, die Spreu vom Weizen zu trennen, Triviales von literarisch Anspruchsvollem zu unterscheiden.

Das Thema. Im September.
Ullstein Ullstein Ullstein
Taschenbücher

Jetzt in jeder Buchhandlung.

ein Ullstein Buch/ Belletristik

**Henry James**
Die Gesandten
*Roman*
20441/DM 12.80

**Nino Erné**
Fahrgäste
*Geschichten aus vier Jahrzehnten*
20442/DM 9.80

**Peter Bachér**
Trotz allem glücklich sein
*Wofür zu leben lohnt*
20443/DM 5.80

**Alexander Kent**
Wrack voraus!
*Roman*
**Deutsche Erstausgabe**
20437/DM 8.80

**H. G. Wells**
Der Traum
*Roman*
20263/DM 8.80

Happy End

**Margaret Pargeter**
Wenn ich die Stunden zähle
*Roman*
39113/DM 3.80

**Anne Mather**
Prachtvoll blühen die Zitronenbäume
*Roman*
39114/DM 3.80

Die Frau in der Literatur

**Vita Sackville-West**
Pepita
Die Tänzerin und die Lady
*Mit einem Nachwort von Rita R. Hortmann*
30162/DM 8.80

Literatur heute

**Gert Heidenreich**
Der Ausstieg
*Roman*
26101/DM 6.80

Werkausgaben

**Walter Mehring**
Staatenlos im Nirgendwo
*Die Gedichte, Lieder und Chansons 1933-1974*
37035/DM 12.80

Lebensbilder

**Tom Crepon**
Leben und Tode des Hans Fallada
*Eine Biographie*
27529/DM 14.80

Abenteuer

**Berkeley Mather**
Das Gold von Malabar
*Roman*
*21006/DM 7.80*

Klett-Cotta

**Colin McLaren**
Rattus Rex
*Roman*
39088/DM 9.80

**Ruth S. Kempe/ C. Henry Kempe**
Kindesmißhandlung
39089/DM 6.80

Sachbuch

**Manfred Barthel**
Die Jesuiten
*Legende und Wahrheit der Gesellschaft Jesu*
34236/DM 12.80

**Pierre Gaertner/ Robert Frédérick**
Die elsässische Küche
*Mit 24 Abbildungen*
34237/DM 9.80

**Paul Davies**
Am Ende ein neuer Anfang
*Die Biographie des Universums*
*Mit einem Vorwort von Hoimar von Dithurth*
34239/DM 8.80

Populäre Kultur

**Frederik Hetmann**
Die Freuden der Fantasy
Von Tolkien bis Ende
**Originalausgabe**
36506/DM 7.80

Materialien

**Karl Diehl/ Paul Mombert**
*Ausgewählte Lesestücke zum Studium der politischen Ökonomie*
Sozialpolitik
35201/DM 16.80

**Gisela Pankow**
Familienstruktur und Psychose
**Originalausgabe**
35202/DM 14.80

Science Fiction

**Horst Pukallus/ Andreas Brandhorst**
In den Städten, in den Tempeln
*Roman*
**Originalausgabe**
31084/DM 6.80

**Daniel F. Galouye**
Abstieg in den Mahlstrom
*Stories*
**Originalausgabe**
31085/DM 7.80

Krimis

**Jim Thompson**
Nach Einbruch der Dunkelheit
**Deutsche Erstausgabe**
10266/DM 6.80

**Alan Furst**
Geschäfte im Schatten
10267/DM 7.80

**Gregory Mcdonald**
Fletch und Moxie
**Deutsche Erstausgabe**
10268/DM 6.80

**Alfred Hitchcocks Kriminalmagazin**
Band 163
**Deutsche Erstausgabe**
10269/DM 5.80

Die Neuen. Im September.
Ullstein Ullstein Ullstein
Taschenbücher

hat: die „Nachtigall von Ramersdorf", den bisher durch Münchner Wirtschaften tingelnden Friedrich Steinhauer.

Steinhauer singt nicht nur mit einer zum Steinerweichen fistligen und baßbrummigen Stimme, er spielt auch, wie es seit dem leider verstorbenen „Dietmar" aus der unvergeßlichen „Bettwurst" niemand wieder so schrecklich unvollkommen vollkommen getan hat.

Da die Nachtigall (und nicht die Lerche), ein Mann in den schon schlechteren Jahren, offensichtlich eine Sperre gegen auswendig zu lernenden Text hat, wimmelt es nur so von Versprechern, verhaspeltem Sinn und Penner-Folklore.

**Praunheim-Film „Horror Vacui"***
Auf der Geisterbahn

Wenn Steinhauer den Mund aufmacht, ist der Film umwerfend.

So erzeugt vor allem er (sie? es?) jene Schräglage, in der die Wahrheit von Praunheims Filmen sichtbar wird. Sie ist unerbittlich kitschig und daher unbarmherzig aus dem Leben gegriffen. Und zwar da, wo privater Liebeskummer von öffentlicher Kunst nicht zu trennen ist.

*Hellmuth Karasek*

## Süßer Ben

**„Claretta", ein Film über Benito Mussolini und Clara Petacci, erregt in Italien die Gemüter, weil er an ein Tabu rührt: Wie menschlich war der Faschismus des Duce?**

In bordeauxroten Georgette und eine silbergraue Fuchsboa gehüllt, schwelgt eine aufgeputzte Claudia Cardinale im Triumph ihrers Führers. Die Diva lehnt verklärt an der Freskenwand des Regierungspalastes, während das Volk „Viva il Duce" grölt. Er, der Duce, steht auf dem berühmten Balkon an der Piazza Venezia in Rom und brüllt seine Unter-

* Mit Lotti Huber und Friedrich Steinhauer.